



Erasmus+



MLM

make literacy meaningful

www.euliteracy.eu

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Der Pinguin



Der Pinguin fällt mit seinen schwarzen Federn am Rücken und dem weißen Bauch sofort auf. Aber noch etwas anderes unterscheidet ihn von anderen Vögeln: Er kann nicht fliegen! Dafür ist er aber ein sehr guter Schwimmer und Taucher. Er ist also sehr gut an das Leben im Wasser angepasst.

Oft wird der Pinguin mit dem Papageientaucher verwechselt, weil sich die beiden Tiere sehr ähnlich sehen. Außerdem leben beide Vogelarten im offenen Meer und kommen nur zum Brüten an Land. Ein großer Unterschied zwischen dem Pinguin und dem Papageientaucher ist aber, dass Papageientaucher fliegen können und Pinguine nicht. Papageientaucher leben außerdem in kleinen Gruppen und Pinguine in großen Kolonien (also in sehr großen Gruppen von Pinguinen).

Trotzdem können Pinguine sehr unterschiedlich aussehen. Es gibt nämlich viele verschiedene Pinguinarten. Manche dieser Pinguinarten sind nur so groß wie die Hand eines Erwachsenen. Andere Pinguine, wie der Kaiserpinguin, können dagegen über einen Meter groß werden. Gemeinsam haben aber alle Pinguine, dass sie gerne kleine Meerestiere fressen. Zu ihrer Nahrung gehören antarktische Silberfische, Sardellen, Krebstiere und kleine Tintenfische.

Das Alter, in dem Pinguine anfangen, sich fortzupflanzen, unterscheidet sich je nach Pinguinart. Bei der Fortpflanzung entstehen aber immer Eier. Diese Eier legen die Pinguine an Land ab. Anschließend brüten sie die Eier für ein bis zwei Monate aus. Das bedeutet, dass sie die Eier mit ihrem Körper wärmen. In dieser Zeit können die Pinguine oft nichts fressen, weil sie ihre Eier nicht verlassen dürfen. Erst, wenn das Pinguinküken geschlüpft ist, können die erwachsenen Pinguine sich wieder um Nahrung kümmern, damit sie für Aufzucht des Kükens bereit sind.

Autorin: Mira Werner

entstanden im Rahmen des Erasmus+ Projekts MLM - make literacy meaningful,
www.euliteracy.eu